

Die Top-Frauen der Wirtschaft

Die 100 einflussreichsten Aufsteigerinnen in deutschen Unternehmen. Gesucht und gefunden vom Handelsblatt.

Heute Teil 3

Der Widerstand gegen eine Frauenquote und eine erweiterte Berichtspflicht der Unternehmen ist enorm. Aber, und das ist die gute Nachricht, es tut sich was in der deutschen Wirtschaft. Auffällig ist vor allem in diesem Jahr: Die Zahl der weiblichen Dax-Vorstände ist von einer auf vier gestiegen – und vielleicht war das ja sogar erst der Anfang. So hat jetzt auch die Post angekündigt, den bislang männerdominierten Vorstand um eine Kollegin zu ergänzen. Wenn Dax-Konzerne wie Eon, Post, SAP, Siemens und Telekom jetzt demonstrativ Frauen an die Spitze holen, ist das mehr als Marketing. Es setzt Zeichen – und andere Unternehmen unter Zugzwang: Die Deutschland AG muss weiblicher werden.



Die Auswahl traf ein Team unter Leitung von Tanja Kewes, 31, Ressortleiterin Namen und Karriere, und Dieter Fockenbrock, 54, Chefkorrespondent Unternehmen & Märkte.



Petra Kiwitt, 40: Sie ist die Zukunft der Deutschen Post – und zwar in zweifacher Hinsicht. Die Kauf-frau leitet den erst im Sommer 2009 gegründeten Geschäftsbereich DHL Solutions & Innovation. Dort werden Logistiklösungen für die Zukunft entwickelt wie etwa der Paketroboter. Kiwitt berichtet dabei direkt an Post-Chef Frank Appel und ist damit eine Kandidatin für höchste Führungsaufgaben.



Cathrina Claas-Möhlhüser, 35: Sie ist beim Landmaschinenkonzern Claas die starke Frau im Hintergrund. Als einziges Kind des Eigentümers bereitet sie sich auf höhere Aufgaben vor.



Jella Benner-Heinacher, 50: Die DSW-Geschäftsführerin vertritt Anlegerinteressen mit Charme und Härte.



Petra Ledendecker, 55: Drei Firmen gehören ihr, zwei leitet sie – und damit nicht genug. Sie führt auch noch den Verband deutscher Unternehmerinnen.



Anke Hoffmann, 39: Erst Leistungspor-terin (Leichtathletik, Handball), dann Bankerin – heute leitet sie das Geschäft der Personalberatung Kienbaum in Berlin.